

M. Pflanz: Allgemeine Epidemiologie

Aufgaben, Technik, Methoden.

VIII, 236 Seiten, 10 Abbildungen, 29 Tabellen.

Georg Thieme Verlag, Stuttgart 1973.

Preis: Kart. 39 DM.

Die Epidemiologie beschränkt sich schon lange nicht mehr allein auf die Lehre der Übertragung von Infektionskrankheiten. Ihre Methoden und Techniken sind heute so verfeinert, daß die Erfahrungen auf viele Fachgebiete der Medizin und darüber hinaus ausgedehnt wurden. So ist es keinem Arzt mehr möglich, ohne ihre Kenntnis sinnvoll eigene Untersuchungen zu machen oder auch Arbeiten in Zeitschriften zu beurteilen. Eine ausgezeichnete Hilfe bedeute hierfür das vorliegende Buch.

Es ist gemäß eines systematischen epidemiologischen Vorgehens gegliedert: Zunächst wird der Leser darüber orientiert, was die Epidemiologie leisten und vor allem auch nicht leisten kann. Gleichzeitig setzt sich der Autor mit den ethischen Grundlagen auseinander, die zur Erfassung des betreffenden Personenkreises erforderlich sind. Die folgenden Kapitel dienen der Beschreibung von epidemiologischen Modellen, der Methodik des Messens und des Sammelns von Krankheitsdaten. Zwei abschließende Kapitel geben noch einige praktische Anleitungen zum epidemiologischen Arbeiten und gehen auf spezielle Fragestellungen ein. Zudem sind alle wesentlichen Begriffe dieses Fachgebietes nach internationalem Standard präzise und allgemein verständlich definiert und jeweils an einem praktischen Beispiel veranschaulicht. An jedes der 28 Kurzkapitel schließt sich — was leider in vielen Büchern nicht selbstverständlich ist — ein ausführliches Literaturverzeichnis, das durch ein Sachverzeichnis am Schluß des Buches ergänzt wird.

Die Lektüre dieser Einführung in epidemiologisches Denken und Arbeiten ist jedem, der sich mit Infektionen beschäftigt, dringend anzuraten. Ganz allgemein wäre zu wünschen, daß dieses Buch unter den Medizinern eine weitgehende Verbreitung findet.

H. Morgenroth

M. Pflanz: Allgemeine Epidemiologie

Aufgaben, Technik, Methoden.

As indicated by the appearance of the new „International Journal of Epidemiology“ last year, this discipline is rapidly progressing, and the techniques have been extended to subjects ranging from cerebral impairment in undernourished infants to ischemic disorders in the aged. This means that every physician should be acquainted with the methods and techniques in order to judge his own work and that of others. For the purpose of an introduction „Allgemeine Epidemiologie“ is excellent reading.

All essential terms of this discipline are accurately defined according to the international use and the book itself is easy to read since every explanation is followed by an extensive — and almost entirely anglo-american — reference list.

This book is highly recommended to the physician as an introduction to the field of epidemiology.

H. Morgenroth

F. M. Burnet, O. M., F. R. S.: Körpereigene und körperfremde Substanzen bei Immunprozessen

Immunologische Grundlagen für das Erscheinen körpereigener und körperfremder Substanzen durch die Zellen

Übersetzt von Prof. R. Preuner; Dr. J. Preuner v. Prittwitz; Dr. H. Horst, Lübeck

X, 310 Seiten, 27 Abbildungen, 6 Tabellen, 8 Tafeln. Georg Thieme Verlag, Stuttgart 1973.

Preis: Kart. 14,80 DM.

Das vorliegende Taschenbuch stellt eine Übersetzung von Band I der Burnetschen Zellular-Immunologie dar und führt im Englischen den prägnanten Titel „Self and Not-Self“.

Es ist außerordentlich zu begrüßen, daß durch diese Übersetzung auch dem des Englischen nichtkundigen deutschen Leser die Vorstellungen und Arbeiten von einem der hervorragendsten Immunologen der Welt, der für seine Untersuchungen den Nobelpreis erhielt, zugänglich gemacht werden.

Das mit 310 Seiten doch recht umfangreich gewordene Büchlein umfaßt die gesamten Grundlagen der Immunologie aus der Sicht des Autors, einschließlich der Geschichte dieser heute im Mittelpunkt stehenden Forschungsrichtung. Das Hauptanliegen des Verfassers ist es letzten Endes, seine „Klon-Selektions-Theorie“ im Hinblick auf neuere Untersuchungsergebnisse zu interpretieren. Burnet ist selbstkritisch genug, um angesichts der fulminanten Entwicklung der Immunologie zu wissen, daß ein Buch (es erschien 1969) permanent der Gefahr unterworfen ist, von den neuesten Ergebnissen überholt zu werden und dementsprechend in bestimmten Kapiteln an Aktualität zu verlieren. Der Rezensent ist allerdings der Meinung, daß dadurch der Wert dieses Buches nur gering eingeschränkt wird, in Anbetracht dessen, daß Burnet und seine Klon-Selektions-Theorie entscheidend zur Initiierung des gesamten Forschungszweiges beigetragen hat und heute schon bereits einen Eckpfeiler der Medizingeschichte darstellt.

Eine sehr wesentliche Bereicherung des Büchleins stellt der Anhang dar, der nicht nur die Hauptwerke der englischen Literatur zitiert, sondern speziell auch auf neuere, zusammenfassende deutschsprachige Literatur eingeht. Auch ein Autorenverzeichnis und Sachregister vervollständigt die sehr begrüßenswerte Schrift, die eigentlich jeden Arzt, der nicht selbst in der immunologischen Forschung steht, interessieren sollte.

Die Übersetzung ist flüssig und klar abgefaßt, und man sollte dem Übersetzer für die für einen Arzt wenig stimulierende Aufgabe dankbar sein, mit diesem Werk das in unserem Lande noch vernachlässigte Arbeitsgebiet der Immunologie publik gemacht zu haben.

M. Marget